I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	Gymnasium:								Vorschule:		
	I.	II.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15	6/2 = 3		3
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16	2 + 6		8
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61			
Griechisch	6	7	7	7	—	—	—	27			
Französisch	2	2	2	2	5	4	—	17			
Hebräisch fac.	2	2	—	—	—	—	—	4			
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	4			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22			
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26	2 + 4		6
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	10	1		1
Physik	2	2	—	—	—	—	—	4			
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	4	4		4
Zeichnen	2 fac.				2	2	2	8			
Turnen	2 (3)			2		2					
Singen	1					2					
	30	30	30	30	30	30	28		22	20	
	excl. Turnen und Singen, Englisch und Hebräisch.								excl. Turnen u. Singen.		

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 188⁵/₆.

Lehrer:	Ord.	I. A. u. B.	II. A. u. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Sa.
Dr. **Münnich**, Direktor.	I.	2 Religion. 4 Griechisch. 3 Deutsch. 3 Geschichte. 2 Hebräisch.								14.
Dr. **Frerichs**, Oberlehrer.	III. A. VI.	2 Englisch.		7 Latein. 2 Deutsch.				9 Latein.		20.
Dr. **Heynacher**, Oberlehrer.	II.	8 Latein. 2 Homer.	8 Latein. 2 Religion.							20.
Dr. **Eggers**, Oberlehrer.		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturb. 1 Geogr.	1 Geogr.				1 Heimat- u. Naturkunde.	21.
		1 Linearzeichnen fac.								
Dr. **Lücke**, Ordentl. Lehrer.	III. B.		7 Griechisch.		7 Latein. 2 Gesch. 7 Griech.					23.
Dr. **Stifser**, Ordentl. Lehrer.				7 Griech. 2 Ovid.	2 Ovid. 2 Deutsch.	9 Latein.				22.
Dr. **Öhlmann**, Ordentl. Lehrer.	IV.	2 Französisch.	2 Französisch. 2 Englisch. 3 Geschichte.		2 Franz.	5 Französisch. 4 Geschichte u. Geographie. 2 Deutsch				22.
Dr. **Dröge**, Ordentl. Lehrer.	V.		2 Deutsch 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Gesch.			9 Latein. 2 Deutsch.			19 u. 4 Turnen.
Kröncke, Wissenschaftl. Hilfslehrer.					3 Math. 2 Naturbeschr.	4 Mathematik. 2 Naturbesch.	4 Rechnen. 2 Naturbesch.	4 Geographie u. Naturbesch.		21.
Brennecke, Technischer Lehrer.		1 Freihandzeichnen fac.			2 Religion.	2 Religion. 2 Zeichnen.	2 Religion. 4 Schreiben u. Zeichnen.	3 Religion. 3 Deutsch. 4 Rechnen. 4 Schreiben u. Zeichnen.		27.
Ihnen, Technischer Lehrer.	Vorschule.	1 Singen.					2 Singen.		3 Religion. 14 Deutsch u. Rechnen. 4 Schreiben u. Zeichnen. (1 Singen.)	24 u. 3 Turnen.
Dr. **Tjaden**, cand. prob.				2 Franz.			4 Französisch. 3 Geographie u. Geschichte.	1 Geschichte.		10.
	Sa.	32 (34).	32 (34).	30 excl. Zeichnen.		30.	30.	28.	20-22 excl. Turnen u. Singen.	

3. Übersicht der im Schuljahr 1885/6 absolvierten Pensen.

Prima A. und B.

Ordin. Direktor Dr. Münnich.

Religion. 2. St. *Münnich.* Römerbrief im Urtext. Augustana. Bibelkunde des neuen Testamentes. Geschichte der christlichen Kirche seit 1555. Grundzüge der evangelischen Glaubenslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Deutsch. 3 St. *Münnich.* Lessing, Dramen und Laokoon. Schiller, Lyrische Gedichte und Braut von Messina. Elemente der Logik. Übungen im Disponieren und im Vortrag.

Themata der Aufsätze: 1. a. Worin sah Demosthenes die Schwächen Griechenlands und im besonderen Athens gegenüber dem König Philipp? — b. Wie fiel Troja? Nach Vergil. — 2. a. Worin erscheint das Reformationszeitalter als eine neue Zeit? — b. Protagoras in Athen. — 3. Das Mittelmeer ein Vermittler der Kultur. Klassenarbeit. — 4. Marcet sine adversario virtus. — 5. Weshalb nennt Lessing das vierte Buch der Iliade reich an poetischen und arm an malerischen Gemälden? — 6. Diomedes und Pandarus. — 7. Der grofse Kurfürst. Klassenarbeit. — 8. Übersetzung der Chorlieder aus dem Philoktet. — 9. Wodurch erweckt Sophokles Mitleid für Philoktet? Mit Benutzung von Lessings Laokoon. — 10. In wie fern ist Minna von Barnhelm ein Zeitgemälde? — **Prüfungsarbeit** Michaeli 85: Worin liegt das Unheilvolle des dreifsigjährigen Krieges für Deutschland? — Ostern 86: Wodurch erweckt Sophokles Mitleid für Philoktet?

Latein. 8 St. *Heynacher.* Cicero, Tusc. I, Pro Sestio. Tacitus, Germania, Annales I. II. Horatius Od. III. IV, Epoden; Sat. I, Epist. I mit Auswahl. Stilistik nach Berger bezw. Capelle. Übersetzen nach Süpfle I.

Themata der Aufsätze: 1. a. Quibus causis M. Cicero Stoicorum de divinatione naturali rationem refellit? — b. Vita. — 2. a. Qui fit, ut nemo sorte sua contentus vivat? — b. Satira Romanorum, quando esse coeperit, quae et qualis fuerit. — 3. Suo iure existimavisse Ciceronem, in summo imperatore inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem, exemplis probetur a Cornelio Nepote repetitis. — 4. Deleta Carthago quae commoda et rursus quae incommoda rei Romanae attulerit, brevi disputatione explicetur. — 5. Quas in maioribus nostris Tacitus praedicavit virtutes? — 6. De Augusto in utramque partem iudicatur secundum Tac. ann. I, 9—11. — 7. Quae fuerit militum Romanorum Tiberii aetate condicio atque disciplina explicetur. (cf. Tac. ann. I. cc. 16—50.) — 8. Quam recte dixerit Cicero: si barbarorum est in diem vivere, nostra consilia ad aeternam aetatem spectare debent. — 9. Quibus argumentis probat Cicero animos post mortem remanere? — 10. Suo iure dixit Cicero mortem malum non esse. — **Prüfungsarbeit** Michaeli 85: Quo maior gloria, eo propior invidia. — Ostern 86: Homerus, ut ait Horatius, quid sit pulchrum, quid turpe, quid utile, quid non, planius ac melius Chrysippo et Crantore dicit.

Griechisch. 6 St. *Münnich, Heynacher.* Ilias I-XII, zum Teil privatim. Sophocles, Philoct. Thucydides I. Plato, Protagoras. Wiederholungen aus der Grammatik nach Koch und Holzweifsig.

Französisch. 2. St. *Heynacher, Öhlmann.* Mignet, Révolution; Molière, L'avare; Racine, Phèdre. Grammatische Repetitionen im Anschlufs an Extemporalien.

Hebräisch fac. 2 St. *Rofsberg, Münnich.* Buch der Richter. Schriftl. Übungen im Analysieren. Ergänzung der Formenlehre, Syntaktisches nach der Grammatik von Gesenius-Kautzsch.

Englisch. 2 St. *Frerichs.* Macaulay, History of England I. Shakspere, Coriolanus. Grammatische Wiederholungen nach Degenhardt I.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Münnich.* Geschichte der Neuzeit seit 1555. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte, aus der Geographie des aufserdeutschen Europas, von Asien und Afrika. Herbst, Historisches Hilfsbuch und Seydlitz, Schulgeographie B.

Mathematik. 4 St. *Eggers.* Trigonometrie II; Stereometrie; Gleichungen I. und II. Grades mit mehreren Unbekannten; Anwendung der Algebra auf geometrische Probleme. Brockmann, Trigonometrie; Spieker, Geometrie; Bardey, Aufgaben.

Physik. 2 St. *Eggers.* Mechanik, Reibungselektricität, Galvanismus. Koppe, Lehrbuch der Physik.

Prüfungsaufgaben: Michaeli 85: 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks ist der Flächeninhalt, eine Seite und das Verhältnis der beiden anderen Seiten gegeben. — 2. Den Inhalt eines Dreiecks zu bestimmen, dessen Winkel $\alpha = 44^0\ 56'$, $\beta = 72^0\ 35'$ und der Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 12$ cm gegeben sind. — 3. Die Grundkante einer regulären achtseitigen geraden Pyramide sei $a = 5$ cm, die Seitenkante $s = 15$ cm. Wie grofs ist die Kante des Würfels vom gleichen Volumen? — 4. Das Produkt des ersten und fünften Gliedes einer geometrischen Progression ist 144, die Summe derselben Glieder 51. Wie grofs sind die Glieder und die Summe der 10 ersten Glieder?

Ostern 86: 1. Welche Zahlen geben, durch 7 dividiert, den Rest 2, und, durch 13 dividiert, den Rest 5? — 2. Einen gegebenen Kegel durch Konstruktion in einen Cylinder von halber Höhe zu verwandeln. — 3. Auf ein Prisma, dessen brechender Winkel 60°, und dessen Brechungsexponent 1,5 ist, fällt in der Ebene eines Hauptschnitts ein Lichtstrahl unter einem Winkel von 45°. Es soll der Gang des Lichtstrahls und die Ablenkung angegeben werden. — 4. Den Inhalt des Kugelsegmentes zu finden, welches gebildet wird durch die Ebene des Breitengrades von Norden. Der Erdradius werde zu 859,44 Meilen und die geographische Breite von Norden zu 53° 35′ 47″ genommen.

Secunda A. und B.

Ordin. Oberlehrer Dr. Heynacher.

Religionslehre. 2 St. *Heynacher.* Ev. des Matthäus im Urtext. Leben Jesu. Einführung in die Schriften des neuen Testamentes nach Noack und Lektüre wichtiger Abschnitte, hauptsächlich aus den Briefen. Wiederholungen über das Kirchenjahr und von Kirchenliedern.

Deutsch. 2 St. *Rofsberg, Dröge.* Schiller, Gedichte, dreifsigjähriger Krieg und Wallenstein. Goethe, Hermann und Dorothea. Walther und sein Zeitalter. Dispositionsübungen und Übungen im Vortrag.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten gewährt dem Küstenbewohner die Nähe der See? — 2. Der Zug der Vertriebenen nach der Erzählung des Apothekers und Hermanns. — 3. Die Schlacht bei Ágospotamoi (Freie Übers. von Xen. Hell. II, 17—28) Klassenaufsatz. — 4. Durch welche Züge erscheint Kallikratidas in Xenophons Hellenica als achtenswerter Charakter? — 5. Grundidee und Gedankengang in Schillers Taucher. — 6. Der Prozefs des Dichters Archias. — 7. Was machte die Griechen zu einem Volke? — 8. Aeneas begegnet dem Palinurus und Charon in der Unterwelt. Übers. von Verg. Aen. VI, 337—397. — 9. In welchen verschiedenen Formen erscheint der Soldatenstand in Wallensteins Lager? — 10. Übers. von Xen. Hell. II, 10—15. Klassenaufsatz. — 11. Welche Gründe hemmen und welche bedingen Wallensteins Entscheidung? — 12. Die Gastmahlscene in Schillers Wallenstein. Klassenaufsatz.

Latein. 8 St. *Heynacher.* Cicero, De imperio, Pro Archia. Livius XXIII. Aeneis IV u. VI. Grammatik: Seyffert §§ 202—233, 343—350 und Repetition der Syntax. Übersetzen nach Hemmerling.

Themata der Aufsätze: 1. Vita. — 2. Ex oratione Ciceronis pro lege Manilia habita componantur res a Cn. Pompeio gestae. — 3. Qui fit, ut in quarto Aeneidos libro Didonem studiis nostris prosequamur, Aeneam non prosequamur? — 4. Capua, civitas periura, iustas perfidiae poenas bello Punico secundo dedit. — Die Aufgaben 2 und 3 wurden auch von II.B. bearbeitet.

Griechisch. 7 St. *Rofsberg, Lücke.* Xen. Hell. I. II. Herod. VIII. Odyss. I—VIII in Auswahl. Repetitionen aus der attischen Formenlehre, Einführung in die Homerische Formenlehre. Syntax nach Holzweifsig, Griech. Syntax.

Französisch. 2 St. *Öhlmann.* Scribe, Le verre d'eau; Thiers, Expédition en Égypte — mit Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Syntax nach Plötz, Grammatik § 87—116 und Übungen zur Erlernung der Syntax.

Hebräisch fac. 2 St. *Dröge.* Grundzüge der Laut- und Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius-Kautzsch. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Kautzsch. Übungen im Analysieren.

Englisch. 2 St. *Öhlmann.* Hume, History of England. Regelmäfsige Formenlehre nach Degenhardt, Naturgemäfser Lehrgang I, § 1—50.

Geschichte und Geographie. 3 St. *Öhlmann.* Geschichte von Hellas nach Herbst. Asien und Afrika nach Seydlitz B. Allgemeine Erdkunde.

Mathematik. 4 St. *Eggers.* Proportionen, Gleichungen I. Grades mit mehreren und II. Grades mit einer Unbekannten. Geometrische Konstruktionsaufgaben, Ähnlichkeitslehre. Trigonometrie I. Spieker, Geometrie und Bardey, Aufgaben.

Physik. 2 St. *Eggers.* Elemente der Chemie. Elektricität, Magnetismus, Wärmelehre. Koppe, Lehrbuch der Physik.

Obertertia.

Ordin. Oberlehrer Dr. Frerichs.

Religionslehre. 2 St. *Münnich, Dröge.* Apostelgeschichte. Bonifazius. Reformation. Alttestamentliche Geschichte seit 588 mit Bibellektüre. Kirchenlieder. Wiederholungen aus dem Katechismus und von einschläglichen Sprüchen.

Deutsch. 2 St. *Frerichs.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek III. Uhland, Herzog Ernst. Abschlufs der neuhochdeutschen Grammatik. Gedichte nach dem Kanon memoriert und wiederholt. Dispositionsübungen im Anschlufs an Lektüre und Aufsatz.

Latein. 9 St. *Frerichs.* Caesar, B. Gall. V—VII. Ovid, Met. I—VI in Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und aus der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Übersetzen nach Süpfle III.

Griechisch. 7 St. *Stifser.* Xenoph. An. IV—VI. Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre. Die Verba auf μι und die unregelmäfsigen Verba in Anschlufs an Koch, Formenlehre. Übersetzen deutscher und griechischer Übungsstücke aus Wesener, Übungsbuch II. Elemente der Syntax.

Französisch. 2 St. *Öhlmann, Tjaden.* Barante, Pucelle. Abschlufs der Formenlehre, Wortstellung und Konkordanz nach Plötz, Grammatik § 66—86 und Probst, Übungsbuch zum Übersetzen I.

Geschichte. 2 St. *Öhlmann, Dröge.* Deutsche Geschichte seit 1555 nach Eckertz, Hilfsbuch.

Geographie. 1 St. *Eggers.* Beschreibung des aufserdeutschen Europas nach Seydlitz, Schulgeographie B.

Mathematik. 3 St. *Eggers.* Reguläre Polygone. Gleichheit der Figuren. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln. Spieker, Geometrie und Bardey, Aufgaben.

Naturbeschreibung. 2 St. *Eggers.* Kryptogamen. Mineralien. Anthropologie. Wessel, Flora und Leunis, Zoologie.

Untertertia.

Ordin. Ord. Lehrer Dr. Rofsberg, Dr. Lücke.

Religionslehre. 2 St. *Brennecke.* Ev. des Lukas. Gleichnisse. Kirchenlieder und Psalmen. Alttestamentliche Geschichte von Josua bis 588 mit Bibellektüre. Katechismus I—III mit Sprüchen.

Deutsch. 2 St. *Dröge, Stifser.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek III. Gedichte nach dem Kanon gelernt und wiederholt. Erweiterung der neuhochdeutschen Formen- und Satzlehre. Anleitung zum Disponieren.

Lateinisch. 9 St. *Rofsberg, Lücke.* Caes. B. Gall. V—VI. Ovid, Met. I—VI in Auswahl. Einführung in die Metrik und Prosodie. Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Ergänzung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen nach Ostermann III.

Griechisch. 7 St. *Stifser, Lücke.* Formenlehre bis zu den regelmäfsigen Verben auf ω nach Koch, Formenlehre. Übersetzen nach Wesener, Übungsbuch I und Einübung der einschläglichen Vokabeln.

Französisch. 2 St. *Rofsberg, Öhlmann.* Rollin, Hommes illustres. Grammatik von Plötz § 47—65 und Übungsbuch I von Probst.

Geschichte. 2 St. *Dröge, Lücke.* Deutsche Geschichte bis 1555.

Geographie. 1 St. *Eggers.* Beschreibung von Deutschland nach Seydlitz, Schulgeographie B.

Mathematik. 3 St. *Kröncke.* Erweiterung der Kongruenz, Parallelogramme, Vierecke, einfache Sätze vom Kreise. Die vier Spezies mit Buchstaben Bardey, Aufgaben und Spieker, Geometrie.

Naturbeschreibung. 2 St. *Kröncke.* Phanerogamen. Wirbellose Tiere. Wessel, Flora und Leunis, Zoologie.

Quarta.

Ordin. Ord. Lehrer Dr. Öhlmann.

Religionslehre. 2 St. *Brennecke.* Wiederholung der alttestamentlichen Geschichte bis Josua mit einschläglicher Bibellektüre. Ev. Marci. Kanon der h. Schrift. Kirchenjahr. Kirchenlieder. Hauptstück II mit Sprüchen.

Deutsch. 2 St. *Öhlmann.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek IV. Übungen im Wiedererzählen. Dispositionsübungen im Anschlufs an Lektüre und Aufsatz. Lehre vom Satz. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon.

Latein. 9 St. *Stifser.* Corn. Nep. in Auswahl. Abschlufs der Formenlehre; Lehre von den Kasus nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Übersetzen nach Ostermann IV.

Französisch. 5 St. *Öhlmann.* Abschlufs der regelmäfsigen Formenlehre und die gebräuchlicheren unregelmäfsigen und reflexiven Verba nach Plötz, Meth. Übungsbuch I und Grammatik. Lektüre aus Guizot, Récits.

Geschichte. 2 St. *Öhlmann.* Geschichte von Hellas und Rom mit Berücksichtigung der alten Geographie nach Jäger, Hilfsbuch.

Geographie. 2 St. *Öhlmann.* Die Erde als Himmelskörper. Beschreibung der aufsereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Schulgeographie B. Übungen im Entwerfen von Kartenbildern.

Geometrie. 2 St. *Kröncke.* Gerade Linien. Winkel. Parallelen. Dreieck. Einfache Konstruktionsaufgaben nach Spieker, Geometrie.

Rechnen. 2 St. *Kröncke.* Regeldetri und Kettensatz nach Harms und Kallius, Aufgaben. Zins-, Tara-, Gewinn und Verlust-, Gesellschafts-, Rabattrechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. *Kröncke.* Botanik: Vergleichende Beschreibung einiger Phanerogamen; Linnéisches System nach Wessel, Flora. Kaltblütige Wirbeltiere nach Leunis, Zoologie.

Zeichnen. 2 St. *Brennecke.* Wie V. Geometrische Aufnahme und Darstellung einfacher Modelle. Übungen an einfachen Gipsmodellen.

Quinta.

Ordin. Ord. Lehrer Dr. Dröge.

Religionslehre. 2 St. *Brennecke.* Biblische Geschichte neuen Testamentes. Beschreibung des neutestamentlichen Palästina. Kirchenlieder. Hauptstück III mit Sprüchen. Berthelt-Thomas, Biblische Geschichten.

Deutsch. 2 St. *Dröge.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek V. Übungen im Nach- und Wiedererzählen. Formenlehre. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon.

Latein. 9 St. *Dröge.* Erweiterte Formenlehre nach Ellendt-Seyffert; einiges aus der Syntax. Vokabellernen. Übungen im Übersetzen nach Ostermann V.

Französisch. 4 St. *Dröge, Tjaden.* Übungen in der Aussprache, im Lesen und im Übersetzen nach Plötz, Meth. Übungsbuch I; Formenlehre bis zur II. Konjugation incl., Zahlwörter, Fragestellung nach Plötz, Grammatik.

Geschichte. 1 St. *Heynacher, Tjaden.* Biographien aus der alten, deutschen, im besonderen preufsischen und ostfriesischen Geschichte.

Geographie. 2 St. *Kröncke, Tjaden.* Beschreibung von Europa, im besonderen von Deutschland und von Ostfriesland nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie A.

Rechnen. 4 St. *Kröncke.* Die vier Spezies mit gebrochenen Zahlen. Resolvieren und Reduzieren mit ganzen, gebrochenen, benannten, unbenannten Zahlen; einfache Regeldetri; Dezimalbrüche nach Harms und Kallius. Übungen im Kopfrechnen. Im Laufe des Jahres Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel zur methodischen Ausbildung der Anschauung, jedoch ohne Eintreten in den geometrischen Unterricht.

Naturbeschreibung. 2 St. *Kröncke.* Vergleichende Beschreibung einzelner Pflanzen mit vollständigen Blüten nach Wessel, Flora. Warmblütige Wirbeltiere.

Schreiben. 2 St. *Brennecke.* Hoffmeyer, Musterschreibhefte.

Zeichnen. 2 St. *Brennecke.* Wie VI. Einfache Holzmodelle im Umrifs. Perspektivisches Zeichnen nach den Modellen von Conz.

Sexta.

Ordin. Oberlehrer Dr. Frerichs.

Religionslehre. 3 St. *Brennecke.* Biblische Geschichte alten Testamentes. Beschreibung des alttestamentlichen Palästina. Kirchenlieder. Hauptstück I mit Sprüchen. Berthelt-Thomas, Biblische Geschichten.

Deutsch. 3 St. *Brennecke.* Lektüre nach Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen. Orthographie und Interpunktion. Grundzüge der neuhochdeutschen Formen- und Satzlehre. Memorieren von Gedichten nach dem Kanon.

Latein. 9 St. *Frerichs.* Regelmäfsige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Übungen im Präparieren, Analysieren und Übersetzen nach Ostermann VI. Vokabellernen.

Geschichte. 1 St. *Öhlmann, Tjaden.* Klassische, germanische, im besonderen deutsche und ostfriesische Sagen.

Geographie. 2 St. *Kröncke.* Vorbegriffe. Norden und Umgegend. Globus. Planigloben. Die fünf Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie A.

Rechnen. 4 St. *Brennecke.* Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Rechnung mit Münzen, Mafsen und Gewichten nach Harms und Kallius. Übungen im Kopfrechnen.

Naturbeschreibung. 2 St. *Kröncke.* Beschreibung grofsblumiger Phanerogamen nach Wessel, Flora. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. Wichtigste Säugetiere.

Schreiben. 2 St. *Brennecke.* Hoffmeyer, Musterschreibhefte.

Zeichnen. 2 St. *Brennecke.* Geradlinige und krummlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach gedruckten Wandtafeln.

Von den römisch-katholischen und jüdischen Schülern abgesehen, fand eine Dispensation vom Unterrichte in der Religionslehre nicht statt.

Technischer Unterricht*).

a. Turnen. 7 St. *Ihnen, Dröge.* Jede der 3 Abteilungen erhielt wöchentlich 2 Lehrstunden. In einer siebenten Lehrstunde wurden Vorturner ausgebildet. Von 196 Schülern waren 17 dispensiert.

b. Gesang. II. Gesangklasse. 2 St. *Ihnen.* Einstimmige Lieder und Choräle. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. Einübung der Noten und Musikzeichen, Tonleiter- und Treffübungen.

I. Gesangklasse. 1 St. *Ihnen.* Drei- und vierstimmiger Männerchor. Vier- und fünfstimmiger Chorgesang.

c. Zeichnen fac. III—I. A. Freihandzeichnen. 12 Schüler. 1 St. *Brennecke.* Schwierigere Holzmodelle und Geräte im Umrifs. Einfache Gipsmodelle in Schattierung; plastische Ornamente. Lebende Pflanzen. — B. Linearzeichnen. 31 Schüler. 1 St. *Eggers.* Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reifsfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gradlinigen und krummlinigen geometrischen Gebilden zum Zwecke sauberer und exakter Darstellung. Stereometrisches und Situationszeichnen.

Vorschule.

Klassenlehrer Ihnen.

Von den beiden Abteilungen der Vorschule erhielt die obere wöchentlich 22, die untere wöchentlich 20 Lehrstunden im Schreiblesen, in der deutschen Sprache, im Rechnen, in der Religionslehre, im Anschauungsunterrichte bzw. in der Heimat- und Naturkunde, im Schreiben und Zeichnen. Die Vorschüler beteiligten sich aufserdem wöchentlich an 2 Turnstunden und, so weit es bei den einzelnen anging, am Gesangunterricht der unteren Gymnasialklassen.

---

*) Ministerialerlafs vom 31. März 1882:

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen.

Der Unterricht im Zeichnen ist für die drei unteren Klassen obligatorisch, für die drei oberen fakultativ. Der Eintritt in den fakultativen Zeichenunterricht verpflichtet den betreffenden Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Semesters.

Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je 2 wöchentlichen Stunden obligatorisch; Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen; diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterrichte verpflichtet; doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer konstatiert wird.

Verzeichnis der Lehrbücher im neuen Schuljahr 188⁶/₇.

Fach	Klasse	Lehrbuch.
Religionslehre.	VI-V.	*Berthelt-Thomas*, Biblische Geschichten.
	II-I.	*Noack*, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
Deutsch.	VI-III.	*Hopf u. Paulsiek*, Deutsches Lesebuch.
	VI-I.	*Regeln und Wörterverzeichnis* für die deutsche Rechtschreibung.
Latein.	VI-I.	*Ellendt-Seyffert*, Lateinische Grammatik.
	VI-III.	*Ostermann*, Lateinisches Übungsbuch.
	II.	*Hemmerling*, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische. Teil I.
	I.	*Süpfle*, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen.
	I.	*Berger*, Lateinische Stilistik und *Capelle*, Anleitung zum lateinischen Aufsatz.
Griechisch.	III-I.	*Koch*, Griechische Schulgrammatik. Teil I: Laut- und Formenlehre.
	III.	*Wesener*, Griechisches Elementarbuch.
	II-I.	*Holzweifsig*, Griechische Syntax.
	II-I.	*Böhme*, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische.
Französisch.	V-I.	*Plötz*, Kurzgefafste systematische Grammatik.
	V-IIIB.	— — Methodisches Übungsbuch.
	IIIA.	*Probst*, Übungsbuch zum Übersetzen. Teil I (bis Ostern 1887).
	II.	*Plötz*, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax.
Englisch.	II-I.	*Degenhardt*, Naturgemäfser Lehrgang. Teil I.
Hebräisch.	II-I.	*Gesenius-Kautzsch*, Hebräische Grammatik u. *Kautzsch*, Hebräisches Übungsbuch.
Geschichte.	IV.	*Jäger*, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
	III.	*Eckertz*, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.
	II-I.	*Herbst*, Historisches Hilfsbuch.
Geographie.	VI-V.	*Seydlitz*, Grundzüge der Geographie. A.
	IV-I.	— — Schulgeographie. B.
Naturbeschreibung.	IV-III.	*Leunis*, Schulnaturgeschichte: Zoologie.
	VI-III.	*Wessel*, Flora Ostfrieslands.
Physik.	II-I.	*Koppe*, Anfangsgründe der Physik.
Rechnen.	VI-IV.	*Harms u. Kallius*, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen.
Mathematik.	III-I.	*Bardey*, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.
	IV-I.	*Spieker*, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
	II-I.	*Brockmann*, Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie.
	I.	— — Lehrbuch der Stereometrie.
Gesang.	VI-V.	*Stoffregen*, Deutscher Liederschatz. } Nach Anweisung des Gesanglehrers.
	IV-I.	*Stein*, Liederbuch für Aula und Turnplatz. } Nach Anweisung des Gesanglehrers.
	IV-I.	*Erk*, Frische Lieder und Gesänge. } Nach Anweisung des Gesanglehrers.

Von lateinischen und griechischen Schriftstellern sind im Klassenunterrichte nur die Texte der Verlagsbuchhandlung *B. G. Teubner* in Leipzig gestattet. Für Qartaner empfehlen wir das lateinisch-deutsche Wörterbuch von *Heinichen*, für Tertianer das griechisch-deutsche von *Benseler*, für Sekundaner das Homerlexikon von *Ebeling*.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover ordnet unter dem 13. Juni 1885 Nr. 4637 an, dafs vor der aus dem Direktor und zwei Lehrern der Sekunda bestehenden Prüfungs-Kommission zur Erlangung eines Zeugnisses behufs Bewerbung um Anstellung im öffentlichen Dienste nur die Reife für niedrigere Klassen als die Prima nachgewiesen werden kann, ohne dafs aber der Erwerb eines solchen Zeugnisses zum wirklichen Eintritt in die betreffende Klasse ohne besondere Aufnahmeprüfung berechtige. Schüler eines inländischen Gymnasiums bezw. Realgymnasiums bedürfen zur Zulassung zu jener Prüfung für den öffentlichen Dienst der Genehmigung des Provinzial-Schul-Kollegiums. Meldungen sind an die Direktion zu richten, Meldungen aber zur Erlangung der Reife für Prima an das Provinzial-Schul-Kollegium.

2. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover erklärt es unter dem 6. August 1885 Nr. 5433 bei der Zuerkennung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst zwar nicht für notwendig, dafs die einjährige Dauer des Besuches der Gymnasialsekunda ein und derselben Lehranstalt angehöre, aber

für ausgeschlossen, dafs das fragliche Zeugnis auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in die Obersekunda bewilligt — wie auch dafs dasselbe auf Grund irgend einer kürzeren als einjährigen Dauer des Besuches der Secunda ausgestellt werde. Nur Reifezeugnisse für die Universität und solche für die Prima machen den Nachweis des mindestens einjährigen erfolgreichen Besuches der Sekunda entbehrlich. Vergl. Deutsche Wehrordnung § 90, 2a und 4.

3. Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ordnet unter dem 9. Oktober 1885 am Fufse der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig freiwilligen Militärdienst nachstehenden Zusatz an:

Auf Grund dieses Zeugnisses und der nachstehenden, gemäfs § 89, 3 Teil I der Wehrordnung beizufügenden Beläge:

a. eines Geburtszeugnisses, b. eines Einwilligungs-Attestes des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen, — zu b.: bei Freiwilligen der seemännischen Bevölkerung, sofern sie in der Flotte dienen wollen, nicht erforderlich; — c. eines Unbescholtenheits-Zeugnisses, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Ober-Realschulen, Progymnasien, Realschulen, Real-Progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist,

mufs die Erteilung des Berechtigungsscheins zum einjährig freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden. Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungs-Kommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig freiwilligen Militärdienst.

4. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover eröffnet unter dem 26. November 1885 Nr. 8370, dafs der Herr Minister die Aufhebung der Elementar-Vorklasse am Ulrichsgymnasium mit dem 1. April 1886 verfügt habe. Mithin findet fortab eine Aufnahme nur in die Sexta statt bezw. in die höheren Klassen.

5. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium übersendet unter dem 1. Februar 1886 Nr. 577 den Etat für die Periode 1886/92, durch welchen das jährliche Schulgeld für die Klassen Prima, Secunda und Tertia auf je 110 Mk., für Quarta auf 100 Mk, für Quinta auf 90 Mk., für Sexta auf 80 Mk. festgesetzt ist.

6. Vom 1. April 1886 ab überträgt Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover unter dem 30. Januar 1886 die Rendantur der Gymnasialkasse dem Lehrer am Ulrichsgymnasium zu Norden, Herrn Hermann Ihnen.

7. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover bestimmt unter dem 14. Februar 1886 Nr. 847, dafs bei den Oster-, Sommer- und Michaelisferien der Wiederbeginn des Unterrichtes auf einen Donnerstag, der Schulschlufs bei einer Feriendauer in vollen Wochen auf einen Mittwoch falle, und zwar Ostern auf den Mittwoch nach Palmarum, bei einer Feriendauer in halben Wochen auf einen Sonnabend. Im Jahre 1886 aber beginnen die Osterferien ausnahmsweise am 10. April und schliefsen am 28. April. Die Sommerferien beginnen fortab mit dem ersten oder zweiten Donnerstage im Juli, die Herbstferien fortab am letzten Donnerstag im September, im laufenden Jahre aber ausnahmsweise am Sonnabend, den 20. Oktober cr.

III. Chronik der Schule.

Der Unterricht im Schuljahre 1885/86 begann am 13. April 1885 und wurde nur durch die üblichen Ferienfristen und nachfolgende festliche und sonstige Anlässe unterbrochen: das Sedanfest wurde durch ein öffentliches Schauturnen, der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festaktus am 22. März in herkömmlicher Weise seitens der Schüler mit Gesang und Vorträgen, seitens des Kollegiums mit einer Festrede des Herrn Dr. *Dröge:* Ostfriesland und das deutsche Reich — gefeiert; am nämlichen Tage wurden die Abiturienten des Ostertermines entlassen. Das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät war im Kreise der Anstalt mit einer

Festrede seitens des Herrn Dr. *Lücke* gefeiert worden, welche den Schülern die Thaten unseres Königs vergegenwärtigte.

Die mündlichen Entlassungsprüfungen unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrates Herrn Dr. *Breiter* fanden am 11. September 85 mit einem und am 26. Februar 86 mit sechs Examinanden statt; von letzteren wurden zwei auf Grund ihrer Klassenleistungen und schriftlichen Prüfungsarbeiten von dem mündlichen Examen dispensiert.

Mit Ostern 1885 waren die Herren *Flöckher* und *Mescher* nach beendigtem Probejahr anderweitig angestellt worden, ersterer am Realgymnasium zu Hildesheim, letzterer am Gymnasium zu Aurich. Im Sommerhalbjahr begann hierorts sein Probejahr Herr *Meyer*, mit dem Winterhalbjahr Herr Dr. *Tjaden*; ersterer trat mit dem 1. Februar 86 an das Domgymnasium zu Verden über. Zur Durchführung der höheren Ortes angeordneten Trennung der Tertia in zwei Klassen war zu Ostern 85 Herr Gymnasiallehrer *Kröncke* als wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen worden; derselbe verläfst uns jedoch bereits zu Ostern 86 wieder, um eine ordentliche Lehrerstelle am Realprogymnasium zu Einbeck zu übernehmen. An seine Stelle hierselbst wird Herr Gymnasiallehrer *Schild* vom Gymnasium zu Hildesheim treten. Zu Michaeli 85 wurde der ordentliche Lehrer Herr Dr. *Rofsberg* nach siebenjähriger erfolgreicher Mitarbeit am Aufbau des hiesigen Gymnasiums an das Gymnasium zu Hildesheim versetzt. In seine Stelle trat der ordentliche Lehrer an der Klosterschule zu Ilfeld, Herr Dr. *Lücke*, ein, welcher an hiesiger Anstalt bereits sein Probejahr absolviert hatte. Die vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten verfügte Aufhebung der Elementar-Vorklasse, welche mit dem Ulrichsgymnasium bislang organisch verbunden war, hatte die Einziehung einer der beiden technischen Lehrerstellen zur Folge und damit die Versetzung des Herrn *Brennecke*, welcher seit Michaeli 1871 dem hiesigen Kollegium angehört hatte, mithin nach 14½jähriger erspriefslicher Wirksamkeit hierselbst an die staatliche höhere Lehranstalt zu Linden. Am 15. Dezember geleitete die Anstalt einen ihrer früheren Lehrer, Konrektor a. D. *Seitz*, zu Grabe:

„Ernst August Seitz, geb. den 23. Oktober 1806 zu Bramsche, Rgb. Osnabrück, evangel. Konfession, erwarb seine Vorbildung durch Privatunterricht und Selbststudium, studierte auf den Universitäten Bonn und Halle, trat am 13. Oktober 1834 als Kollaborator in das Lehrerkollegium des damaligen Progymnasiums zu Norden, als Konrektor am Ulrichsgymnasium vom 1. April 1878 ab in den Ruhestand und verstarb in Norden am 12. Dezember 1885.“

Am 1. Dezember 85 fiel der Schulunterricht im Dienste der Volkszählung aus. Während der Pfingstwoche war der Unterzeichnete zur Direktorenkonferenz nach Hannover einberufen und vom 4. Juni bis zu den Juliferien beurlaubt. Infolge seiner achtwöchentlichen Einziehung zur Armee konnte Herr Dr. *Lücke* sein Amt hierorts erst am 10. November übernehmen. Im März cr. war Herr Dr. *Stifser* als Geschworener nach Aurich einberufen und zum 1. April cr. Herr *Kröncke* zu seinem Regimente eingezogen worden.

An Stelle des Herrn Bürgermeisters und Landschaftsrates *Taaks* als Deputierten des Wohllöblichen Magistrates zu Norden zur Schulkommission des Ulrichsgymnasiums war Herr Senator *Fastenau* zum Mitgliede derselben erwählt und am 22. Juni 85 als solches eingeführt worden.

Nach Fertigstellung der baulichen Mafsnahmen während der letzten Jahre und nach erfolgter Teilung der Tertia in Obertertia und Untertertia erscheint der äufsere und innere Ausbau der Anstalt nunmehr beendet. Hat sich das Vollgymnasium einerseits als Bedürfnis für Stadt und Land erwiesen, so stellt andererseits die halbinselähnliche Gestaltung des Kreises Norden an der Grenze Deutschlands ein weiteres Wachstum nicht in Aussicht, es sei denn, dafs die günstige Lage der Stadt und Anstalt in fast unmittelbarer Nähe der Nordsee die Entwickelung von Pensionsanstalten zeitigt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. **Lokal-Schulkommission** des Königl. Ulrichsgymnasiums zu Norden: Gymnasialdirektor Dr. *Münnich*, Vorsitzender — Rechtsanwalt und Notar *Franzius* — Pastor *Tilemann* — Senator *Eiben* — Bürgervorsteher *Braams* — Senator *Fastenau*. Geschäftsordnung vergl. Wiese, Verordnungen I, 302.

2. **Lehrerkollegium:** Dr. *Münnich*, Direktor — Dr. *Frerichs*, Oberlehrer — Dr. *Heynacher*, Oberlehrer — Dr. *Eggers*, Oberlehrer — Dr. *Rofsberg* bis Mich. 85, seitdem Dr. *Lücke**), ordentl. Lehrer — Dr. *Stifser*, ordentl. Lehrer — Dr. *Öhlmann*, ordentl. Lehrer — Dr. *Dröge*, ordentl. Lehrer — *Kröncke***), wissenschaftlicher Hilfslehrer — *Brennecke*, technischer Lehrer — *Ihnen*, technischer Lehrer und Klassenlehrer der Vorschule — *Meyer****), cand. prob. bis zum 1. Februar 1886 — Dr. *Tjaden*†), cand. prob. seit Michaeli 1885. — Die Bibliothek verwaltete Herr Oberlehrer Dr. *Frerichs*, das physikalische und naturkundliche Kabinet Herr Oberlehrer Dr. *Eggers*, die kartographische Sammlung Herr Dr. *Öhlmann*, die Gymnasialkasse Herr *Brennecke*.

3. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . . .	5	9	10	12	13	26	38	33	25	171	13	9	22
2. Abgang bis sum Schlusse des Schuljahres 188⁴/₅ .	5	2	2	4	1	3	4	—	1	22	11	—	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	5	8	8	12	20	25	25	20	—	123	6	3	9
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	—	1	—	3	1	4	23	32	—	2	2
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 188⁵/₆	5	10	8	13	20	31	35	32	27	181	8	5	13
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	—	—	2	2	—	2	7	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . .	6	8	8	14	21	29	33	32	25	176	8	5	13
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . . .	6	8	8	14	21	29	33	31	25	175	8	5	13
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	20,₁₀	18,₈	17,₃	17	15,₉	14,₈	13,₉	12,₃	10,₉	—	8,₉	7,₉	—

*) Herr Dr. phil. Otto Lücke, geb. den 1. Nov. 1855 zu Magdeburg, evangel. Konfession, besuchte das Gymnasium zum Kloster in Magdeburg, studierte auf den Universitäten Leipzig und Göttingen Philologie, absolvierte die Prüfung pro fac. doc. in Göttingen am 4. August 1877, nachdem er bereits von Ostern ab sein Probejahr am Ulrichsgymnasium in Norden begonnen hatte. Nachdem er 1878/9 seiner Militärpflicht genügt, war er von Ostern 1879 ab als ordentlicher Lehrer an der Klosterschule zu Ilfeld angestellt und wurde zu Michaeli 1885 an das hiesige Ulrichsgymnasium zurückberufen.

**) Herr Heinrich Adolf Kröncke, geb. den 10. April 1858 zu Otterndorf im Rgb. Stade, evangel. Konfession, absolvierte das Realgymnasium zu Hannover, studierte auf der Universität Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften, absolvierte die Prüfung pro fac. doc. am 12. Juni 1880 in Göttingen, war im Schuljahr 1880/81 am Andreanum in Hildesheim beschäftigt, darnach an der Knabenschule zu Wilhelmshafen und dem Realprogymnasium zu Otterndorf, von Ostern 1885 ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen Ulrichsgymnasium und ist zu Ostern 1886 als ordentlicher Lehrer an das Realprogymnasium zu Einbeck berufen worden.

***) Herr Karl Ernst Meyer, geb. am 7. Dezember 1860 zu Bünde, Kreis Herford, evangel. Konfession, besuchte das Gymnasium zu Minden, studierte auf den Universitäten Halle, Tübingen, Leipzig und Marburg Philologie, absolvierte die Prüfung pro fac. doc. in Marburg am 17. Juli 1885, nachdem er dem hiesigen Ulrichsgymnasium für das Schuljahr 1885/6 zur Ableistung des Probejahres überwiesen war. Zum 1. Febr. 1886 übernahm er die Vertretung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am Domgymnasium zu Verden.

†) Herr Heinrich Peter Tjaden, geb. den 17. Oktober 1858 zu Holte, Kreis Leer, evangel. Konfession, bestand die Entlassungsprüfung am Realgymnasium zu Leer, studierte auf den Universitäten Göttingen, Bonn, Genf und Marburg neuere Sprachen, absolvierte die Prüfung pro fac. doc. in Marburg am 17. Juli 1885, wurde ebendaselbst zum Dr. phil. promoviert und zu Michaeli 1885 dem Ulrichsgymnasium zu Norden zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	174	2	—	5	88	88	5	12	—	—	1	9	3	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	170	2	—	4	84	88	4	12	—	—	1	9	3	1
3. Am 1. Februar 1886	169	2	—	4	83	88	4	12	—	—	1	9	3	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 10 Schüler, Michaelis: kein Schüler; davon sind Ostern zu einem praktischen Beruf abgegangen 2 Schüler.

5. Übersicht der Abiturienten im Schuljahr 1885/86.

1. *Gustav Heinrich Robert Wilhelm Boehle*, geboren den 22. April 1865 zu Sachsenberg in Waldeck, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Brauereibesitzers *Boehle* zu Sachsenberg, war 1 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, nachdem er 7 Jahre das Gymnasium in Corbach besucht hatte. Er widmet sich dem höheren Forstfache.
2. *Lübbert Wilhelm Rudolf Folkerts*, geboren den 7. Juni 1864 zu Westermarsch, Kreis Norden, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Landwirtes *Folkerts* zu Westermarsch, war 11 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt in den Kaiserlichen Postdienst einzutreten.
3. *Robert Wilhelm Ferdinand Elster*, geboren den 7. Oktober 1865 zu Eschershausen, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Dr. med. *Elster* zu Eschershausen, Kreis Holzminden, war 2½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima und beabsichtigt Jura zu studieren.
4. *Ulrich Albrecht Buurmann*, geboren den 29. März 1864 zu Jarssum, Kreis Emden, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Predigers *Buurmann* zu Jarssum, war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima und beabsichtigt Philologie zu studieren.
5. *Bernhard Johannes Bruns*, geboren den 23. Juni 1864 zu Osteel, Kreis Norden, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Landwirtes *Bruns* zu Osteel, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 Jahre in Prima und beabsichtigt Theologie zu studieren.
6. *Johann Heinrich Gottlieb Hölscher*, geboren den 12. Oktober 1864 zu Marienhafe, Kreis Norden, evangelischer Konfession, Sohn des weiland Pastors *Hölscher* zu Marienhafe, war 9 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in Prima und beabsichtigt Theologie zu studieren.
7. *Paul Wilhelm Robert Kürschner*, geboren den 2. Februar 1866 zu Kassel, evangelischer Konfession, Sohn des Kaiserl. Postdirektors *Kürschner* zu Norden, war 2 Jahre auf dem Gymnasium und beabsichtigt Theologie zu studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Bibliothek.** A. Geschenke: Von Sr. Excellenz dem Herrn *Unterrichtsminister:* Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie 1885/86 — Publikationen aus den Preufsischen Staatsarchiven, Bd. 24-26 — Wrampelmeyer, Tagebuch über Dr. Martin Luther — Luther's Werke, Bd. 3, Jubiläumsausgabe. — Vom Königl. *Provinzial-Schul-Kollegium* zu Hannover: Forchhammer, Erklärung der Ilias — Verhandlungen der vierten Direktoren-Versammlung in Hannover — Zeitschrift des historischen Vereins in Niedersachsen, 1885 — Lagarde, Libri vet. testam. canonici I. — Von *verschiedenen Verlagsbuchhandlungen:* Ansichtsexemplare für die Lehrer- und Schülerbibliothek. — Von *K. Baedeker* in Essen und von *A. Herbig* in Berlin: eine Anzahl von Schulbüchern für die Unterstützungsbibliothek.

— Von Herrn Dr. *Eggers:* Passarge, Sommerfahrten in Norwegen. — Von Herrn Bürgermeister *Taaks* in Norden: Jahrbuch und Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. — Vom *Leseverein* daselbst: eine gröfsere Anzahl neuer Erscheinungen auf verschiedenen Gebieten. — Von einem Freunde der Anstalt: naturwissenschaftliche und geographische Werke.

B. Angekauft wurden: Sophoclis tragoediae von Wunder-Wecklein — Diodori bibliotheca — Hymni Homerici — Hesiodus — Epicorum Graec. fragm. — Anacreon — Apollodorus — Aristoteles — Andocides — Plautus — Ley, Ciceron. Cato maior — Tischer, Ciceron. Tuscul. disputationes — Kiefsling, Horatius, Oden und Epoden — Magnus, Ovid, Metamorphosen — Lüders, Chrestomathia Ciceroniana — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft — Duncker, Geschichte des Altertums, Forts. — Schreiber, Kulturhistorischer Bilderatlas — Mommsen, Römische Geschichte — Ranke, Weltgeschichte, Forts. — Scriptores rerum Germanicarum, Forts. — Herder's Werke von Suphan, Forts. — Schmidt, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland — Wackernagel, Geschichte der deutschen Litteratur — Gödeke, Schiller's Briefwechsel mit Körner — Hagen, W. v. Humboldt's Briefe an Welcker — W. von Humboldt's Briefe an eine Freundin — Briefwechsel des Grofsherzogs Carl August mit Göthe — Bürger's Werke — Strodtmann, Briefe von und an Bürger — Wieland's Werke — Klopstock's Werke — J. H. Vofs, Poetische Werke — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française — Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Österreich — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preufsen — Günther, Geophysik. — An Zeitschriften wurden gehalten: Stiehl, Centralblatt — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik — Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

C. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Das Buch der Erfindungen — Kugler, Geschichte Friedrichs des Grofsen — Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken — Gottschall, Der neue Plutarch, Forts. — Gregorovius, Der Kaiser Hadrian — Kaulen, Assyrien und Babylonien — Engelmann, Das Nibelungenlied — Das Gudrunlied — Grimm, Lieder der alten Edda — Droyssen, Geschichte Alexanders des Grofsen — Otto, Deutsche Geschichten — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt I. u. II. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt.

2. **Physikalisches und naturkundliches Kabinet.** Es wurden durch Kauf erworben: ein Fluorescenzapparat, Spalt und Aufsatz für den Heliostaten, Modell der Wattschen Dampfmaschine, Apparat zur Zersetzung von Salzen durch Elektricität, ein Elektromagnet, 4 Bunsenelemente, 2 Glühlampen, Schröder, chemische Tafeln, Fortsetzung, Köhne, zoologische Repetitionstafeln, Wetzel, Wandkarte für astronomische Geographie, Supan, Isothermenkarte, Vertikalgalvanoskop, 8 Farbenscheiben. Herr *Ihnen* schenkte einen Nufshäher.

3. Für die **kartographische Sammlung** wurden angekauft: Haardt, Karte von Europa; Kurtius und Kaupert, Plan von Alt-Athen; Ziegler, Das alte Rom und Schreiber, kulturhistorischer Atlas I; Spruner-Bretschneider, Europa im XIV. Jahrhundert und zur Zeit Friedrichs d. Gr.

4. Für den **Zeichenunterricht** wurden angekauft: Benz, Gradliniges Ornament, Heft 1—5; Steigl, Wandtafeln für Freihandzeichnen, Serie I.

5. Für den **Turnunterricht** wurden 4 Masken, 2 Brustschützer und 4 Handschuhe neu beschafft und die Turngeräte des Sommerturnplatzes vervollständigt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. **Schulgelderlafs.** Innerhalb des vom Etat vorgesehenen Prozentsatzes beschliefst die Lokal-Schulkommission nach den Vorschlägen des Lehrerkollegiums die Befreiung würdiger und bedürftiger Schüler vom Schulgelde in der Gestalt halber oder ganzer Freistellen zunächst für je ein Halbjahr. Gesuche um Erlafs des Schulgeldes sind zu Ostern bzw. Michaeli vor dem ersten Schultage an die Königliche Schulkommission in Norden schriftlich zu richten und durch die Post einzureichen. Die Meldung zu Ostern gilt für das ganze Schuljahr. Die Bewilligungen bleiben jederzeit widerruflich. Bewerbungen sind überhaupt erst nach mindestens halbjährigem Besuch der Anstalt zulässig.

2. **Ulrichstipendien.** Aus der etatsmäfsigen Gesamtsumme von 129 Mk. erhielten drei Schüler der oberen Klassen Stipendien. Als Meldung gilt die Bewerbung um Schulgelderlafs.

3. **Stipendienstiftung für Schüler.** Der rechnungsmäfsige Kapitalbestand betrug am 1. Januar 1886: 1943 Mk. 14 Pf. Das Kuratorium besteht aus dem *Gymnasialdirektor,* den Herren Oberlehrer Dr. *Eggers* und Buchhändler *Braams.* Das Stipendium erhielt zu Weihnachten 1885 ein Tertianer. Eine Bewerbung um Verleihung findet nicht statt.

4. **Dr. Frerichs - Stipendienstiftung für Studierende.** Das Kuratorium besteht aus einem *Magistratsmitgliede* der Stadt Norden als Vorsitzendem, dem *Gymnasialdirektor* und einem Vertreter der Familie *Frerichs*. Die Verleihung von 2 oder 3 Universitätsstipendien im Betrage von mindestens je 300 Mk. jährlich an Abiturienten des Ulrichs-Gymnasiums zu Norden beginnt mit dem 1. Mai 1901.

5. **Privatwitwenkasse des Lehrerkollegiums.** Statut vom 18. Juni 1872. Ausgaben fanden nicht statt. Die Zinsen wurden kapitalisiert.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr 1885/86 schliefst Sonnabend, den 10. April mit der Censur nebst Versetzung. Die Zeugnisse, mit der Unterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters versehen, haben die Schüler nach den Osterferien wieder vorzulegen.

Im neuen Schuljahre 1886/87 beginnt der Unterricht Donnerstag, den 29. April, vormittags 8 Uhr. Für die, welche mit einem ordnungsmäfsigen Abgangszeugnis unmittelbar von einer anerkannten höheren Lehranstalt übertreten, bedarf es nur der rechtzeitigen Anmeldung bei dem Direktor, aber keiner Aufnahmeprüfung. Für die übrigen findet die mündliche Anmeldung sowie die Aufnahmeprüfung Mittwoch, den 28. April, vormittags von 8 Uhr ab im Gymnasialgebäude statt. Schriftlichen Anmeldungen bitte ich Geburts- oder Taufschein, Impfschein bzw. Wiederimpfungsschein und das letzte Schulzeugnis bzw. Abgangszeugnis beizufügen. Es empfiehlt sich, die Knaben möglichst schon in die untersten Klassen des Gymnasiums eintreten zu lassen, damit sie nicht bei allzu vorgerücktem Lebensalter noch die Anfänge des Gymnasialunterrichtes nachzuholen haben, dagegen die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste rechtzeitig gewinnen. In allen Klassen ist der Eintritt zum **Oster**termin vorzuziehen, geraten namentlich in Sexta und in Untertertia; in ersterer Klasse beginnt zu Ostern der **lateinische,** in letzterer der **griechische** Unterrichtsgang: Vorkenntnisse sind für beide Sprachen in beiden Klassen weder erforderlich noch erwünscht. Dagegen ist zur Aufnahme in die **Sexta** Geübtheit im Gebrauch der **lateinischen** Schrift unerläfslich. Über die Teilnahme am **Zeichenunterrichte** in III-I, am **Gesang-** und **Turn**unterrichte in allen Klassen steht das erforderliche aus dem Ministerialerlasse vom 31. März 1882 in einer Anmerkung auf Seite 9 dieses Programmes. Nach den Schulgesetzen § 5 bedürfen auswärtige Schüler zur Wahl ihrer Wohnung der Zustimmung des Direktors, welcher auf Antrag auch bereit ist Pensionen nachzuweisen.

Norden, den 31. März 1886.

Der Direktor des Königl. Ulrichs-Gymnasiums

Dr. Münnich.

4. **Dr. Fr**
Magistratsmitglieder
der Familie *Frerich*
je 300 Mk. jährlich
5. **Privatw**
nicht statt. Die Zi

Das Kuratorium besteht aus einem
Gymnasialdirektor und einem Vertreter
ätsstipendien im Betrage von mindestens
n Norden beginnt mit dem 1. Mai 1901.
vom 18. Juni 1872. Ausgaben fanden

VII. Mittei

und an deren Eltern.

Das Schu
Versetzung. Die
versehen, haben d
Im neuen
vormittags 8 Uhr.
mittelbar von ein
zeitigen Anmeldu
findet die mündli
vormittags von 8
ich Geburts- ode
Schulzeugnis bzw.
schon in die unte
allzu vorgerückter
haben, dagegen di
winnen. In allen
lich in Sexta und
in letzterer der g
beiden Klassen w
Sexta Geübtheit i
am **Zeichenunterr**
das erforderliche
auf Seite 9 diese
Schüler zur Wahl
auch bereit ist Pe

n 10. April mit der Censur nebst
Vaters oder seines Stellvertreters
der vorzulegen.
terricht Donnerstag, den 29. April,
ungsmäſsigen Abgangszeugnis un-
übertreten, bedarf es nur der recht-
ufnahmeprüfung. Für die übrigen
prüfung Mittwoch, den 28. April,
Schriftlichen Anmeldungen bitte
derimpfungsschein und das letzte
pfiehlt sich, die Knaben möglichst
ten zu lassen, damit sie nicht bei
Gymnasialunterrichtes nachzuholen
ligen Militärdienste rechtzeitig ge-
min vorzuziehen, geraten nament-
beginnt zu Ostern der **lateinische,**
tnisse sind für beide Sprachen in
Dagegen ist zur Aufnahme in die
unerläſslich. Über die Teilnahme
unterrichte in allen Klassen steht
März 1882 in einer Anmerkung
setzen § 5 bedürfen auswärtige
s Direktors, welcher auf Antrag

Norden,

Ulrichs-Gymnasiums